

mermus. Lohmann, Kgl. Musikdirekt. Müller, Kgl. Kammermus. Schmidt, Kgl. Kammermus. Schicketanz, Direktor Stein u. a.
 Lehrerinnen: Kgl. Schauspielerin Göring, Hagen, Rehn, Gozzano, Stein, Wertheim u. a.
 Vorträge von Dr. v. Behm, Dr. Enders, Fr. Luise Soest.
 Leitung: Direktor Heinrich Stein.

Redekunst- und Schauspiel-Schule.

v. Bodenhausen, Hohenzollernstr. 28. s

Privat-Handelsschule.

Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule, Hohenzollernstr. 1 ☞ 3555. Unterricht in allen kaufmänn. Fächern. Fremdsprachen.

Sprachunterricht.

„Berlitz-Schule“, Fremde Sprachen, Ständeplatz 9. s ☞ 2805.

Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule, Hohenzollernstr. 1 ☞ 3555.

Evangel. Erbelseminar in Cassel

(Zweiganstalt des Evang. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf), Lessingstr. 5.

I. Staatlich anerkannte Frauenschule. (Privates

Oberlyzeum). Staatlich anerkanntes Seminar zur Vorbildung f. die staatl. Kindergärtnerinn.- u. Jugendleiterinnenprüfung. Leiter: In Vertretung: Pfarrer Paulus.

II. Töchterheim u. Internat. — Leitung: Oberin F. Dierks. (Vorm. 12—1 Uhr.)

Das Kuratorium in Cassel: Sanitätsrat Dr. med. v. Wild, Fr. Hanna Mecke, Gräfin Bernstorff, Frau Pauline Gruss, Direktor Dr. Krummacher, Frau Oberbürgermeister Müller, Amtsgerichtsrat Dr. Weihe, Pfarrer Paulus, Prof. Ehringhaus. Oberin F. Dierks.

Evang. Seminar für Ausbildung von Kleinkinderlehrerinnen

(staatl. konzess.) als Zweiganstalt des hess. Diakonissenhauses, Kaiserstr. 83.

Vorstand: Der Vorstand des hess. Diakonissenhauses.

Krankenpflegeseminar

des hess. Diakonissenhauses (zur Ausbildung von staatl. gepr. Krankenpflegerinnen), Kaiserstr. 85.

Vorstand: Der Vorstand des hess. Diakonissenhauses.

K. Waisenhäuser und Hospitäler.

Reformiertes Waisenhaus.

(Bettenh. Str. 22—24.)

Direktion (Geschäftslokal Sack 3, Vorderhaus): Geheimer Regierungsrat Landrat a. D. Frhr. v. Dörnberg, Landgerichtsrat Geheimer Justizrat Büff, Pfarrer Stentzel.

Arzt: Reg.- u. Geh. Medizinalrat Dr. Rockwitz. Sekretär und Verlagsverwalter: Löber. Rentmeister: Süßmann.

Knaben-Waisenhaus.

(Bettenh. Str. 22—24.)

Hausinspektor: Haberland.

Lehrer: Weil, Klein, Bertelmann.

Mädchen-Waisenhaus.

(Sternstr. 3.)

Vorsteherin: Klara Wagenführer.

Evangelisch-Lutherisches von Franckenbergisches und von Heathcotesches Armen- und Waisenhaus, von der Witwe des Kammerpräsidenten von Franckenberg 1760 gestiftet und von dem 1893 verstorbenen Oberstleutnant a. D. von Heathcote neu dotiert (Weserstr. 25).

Direktoren: Pfarrer Stein, Generalsuperintendent Dettmering, Pfarrer Hochstetter, Frau Oberstleutnant A. v. Heathcote, geb. Freiin v. Oeynhaus und Konsistorialpräsident Freiherr v. Schenk zu Schweinsberg.

Leiterin: Diakonisse Marie Sonnenfeld. Kassierer: Regierungs-Sekretär a. D. Klingelhöfer. Arzt: Dr. Wendel.

Israelitisches Waisenhaus.

(Ph. Feidel u. Emilie Goldschmidt'sche Stiftung.)

Kuratorium:

Dr. M. Doctor, Landrabbiner.

Vorsitzender: Bankner A. Fiorino.

Vors.-Stellvertreter u. Ökonom: Kommerzienrat G. Rosenzweig.

Rechnungsführer: Bankner R. Ballin.

Schriftführer: J. Hess.

Rentner *H. Gotthelft, Kommerzienrat M. Gottschalk, Holzhdler L. Lazarus, Fabrikant L. Mosbacher, Frau Dr. J. Prager, Frau Kommerz.-Rat E. Wertheim.

Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalten.

Königl. Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalt in Cassel.

Direktion: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regierung.

Königl. Zivil-Witwen- und Waisen-Gesellschaft.

Kommission: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regierung. Krug, Reg.-Sktr., s. Regierung.

Haupt-Hofhospital (Hofhospital St. Elisabeth).

(Oberste Gasse 2.)

Direktion: Geheimer Regierungsrat, Landrat a. D. Freiherr v. Dörnberg, Superintendent D. Klingender, Regierungsrat von Eschwege. Inspektor und Rechnungsführer: Regierungsssekretär Grosch.

Pförtner und Bote: Alsfeld.

Hospital Siechenhof.

(Leipz. Str. 63.)

Direktion: Superintendent Klingender und Bürgermeister Brunner. Vertreter des letzteren in Verhinderungsfällen: Stadtsyndikus Loeber.

Pfarrer: 2. Pfarrer an der Untern. Kirche Roth. Syndikus: Rechtsanwalt Martin.

Arzt: Dr. med. Meder.
 Verwalter und Kassierer: Städt. Obersekretär
 a. D. Dieterich.
 Kantor, Lektor und Organist: Städtischer Lehrer
 Karl Metz.

Städtische Armenhäuser.

a. Jacobshaus, b. Süsterhaus (Sedanstr. 35—37).
 Verwaltung: Die Armendirektion.

L. Stiftungen.

I. Stiftungen unter der Verwaltung des Magistrats.

1. Vermächtnis der Frau Gräfin Bose zu Stipendien für Maler und Bildhauer.

Die Zinsen (jährlich 2000 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Malern und Bildhauern zu ihrer weiteren Ausbildung verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt jährlich im Juni.

2. Vermächtnis des Medizinalrats Dr. Fiedler zum Stipendium eines Pharmazeuten.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) sollen würdigen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum Hessen gebürtigen Apothekern zum Studium auf der Universität Marburg verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

3. Vermächtnis von Rudolf Goldschmidt zu Gunsten eines jungen Ehepaares.

Die Zinsen (jährlich rd. 1400 Mk.) sollen jährlich, vom Todestage des Stifters (Juni) ab gerechnet, einem Paare würdiger Eheleute, die sich während des Jahres heiraten und von denen mindestens eine Person in der Residenzstadt Cassel ihren Wohnsitz hat und den Nachweis erbringt, daß er oder sie von einer Person abstammt, die vor dem 18. Juni 1866 ein hessischer Untertan war, verliehen werden. Ausgeschlossen von der Zuwendung sollen diejenigen Paare sein, bei denen der Ehemann oder der Vater der Ehefrau preußischer Zivilbeamter ist oder im aktiven Militärdienst steht.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

4. Vermächtnis des Geh. Hofrats Dr. Harnier zum Besten eines Schülers der hiesigen Kunstakademie.

Die Zinsen (jährlich rd. 300 Mk.) werden auf Vorschlag der Kgl. Direktion der hiesigen Akademie der bildenden Künste auf die Dauer von je 2 Jahren vergeben.

5. Herzogsche Schenkung, Friedrich-Auguste-Stiftung zum Besten der Ferienkolonien.

Die Zinsen (jährlich rd. 650 Mk.) sollen alljährlich dem hiesigen Komitee für Casseler Ferienkolonien zur Verwendung für die Ferienkolonien mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt werden, daß nur armen und bedürftigen Kindern, die ihren Wohnsitz in Cassel haben, die Wohltat des Aufenthalts in einer Ferienkolonie gewährt werden soll.

Den gleichen Zwecken dient die bei Gelegenheit der Tausendjahrfeier der Stadt Cassel begründeten „Stiftung der Schmidt'schen

Heißdampfgesellschaft zu Gunsten der Ferienkolonie“.

6. Vermächtnis des Geh. Kriegsrats Meyer zur Ausbildung eines bedürftigen talentvollen Bürgersohnes.

Die Zinsen (jährlich rd. 170 Mk.) sollen zur Erziehung und zum Unterricht eines armen, mit Talent begabten hiesigen Bürgersohnes vergeben werden. Zu Universitätsstudien wird das Stipendium nicht bewilligt.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

II. Stiftungen unter Verwaltung besonderer Kuratorien usw.

1. Ottilie Kellermann-Stiftung f. Lehrerinnen.

Die Zinsen werden als lebenslängliche Pension (z. Zt. jährlich 100 Mk.) an würdige und bedürftige ehemalige Lehrerinnen, die an einer hiesigen Privatunterrichtsanstalt mindestens 10 Jahre lang als Lehrerinnen oder Vorsteherinnen tätig gewesen sein müssen, verliehen. Wird die Pension nach Ableben der jeweiligen Empfängerin frei, so erfolgt deren öffentliche Ausschreibung.

Kuratorium: Oberbürgermeister Koch, Vors., Bürgermeister Brunner, Stadtschulrat Bobritz, Pfarrer a. D. Mörschel.

2. Stiftung der Ehegattin des Oberst a. D. Kellermann, Marie Elisabeth geb. Liebehenz zur Heilung oder Pflege Geisteskranker.

Die Zinsen (jährlich rd. 3550 Mk.) werden jährlich als Zuschüsse zu den Verpflegungskosten von in Anstalten oder in Familienpflege untergebrachten Geisteskranken der Stadt Cassel an bedürftige Anverwandte vergeben. Gesuche sind bis zum 15. Februar jeden Jahres einzureichen.

Kommission zur Verwaltung: Oberbürgermeister Koch, Vorsitzender, Stadtrat, Geh. Justizrat Scheffer, Stadtrat Mende, Geh. Medizinalrat Dr. Krause.

3. Pfeiffer'sche Stiftung.

Zweck der Stiftung, die aus der Hinterlassenschaft des im Jahre 1893 verstorbenen Dr. med. Theodor Pfeiffer zu Cassel gegründet worden ist, ist die Unterstützung von Witwen und Waisen solcher Ärzte und anderen Personen in ähnlicher sozialer Lebensstellung, die in dem, dem früheren Kurfürstentum Hessen entsprechenden Teile der Provinz Hessen-Nassau tätig gewesen sind.

Verwaltungsrat: Vorsitzender: Dr. C. Siebert, Cassel-Wilhelmshöhe.

Vermögensverwalter: Bankier Karl L. Pfeiffer.
 Vertreter der Stadt Cassel: Stadtrat Hoffa;
 Stellvertreter: Bürgermeister Brunner.